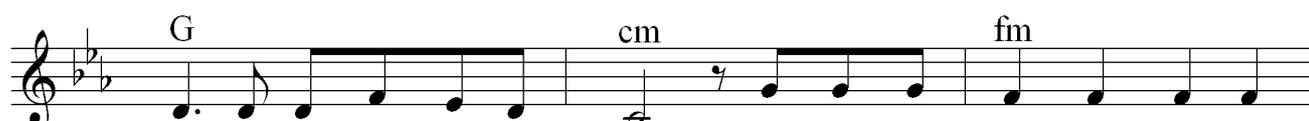


Dein Wille, Gott, ist mir Gebot

1. Dein Wil - le, Gott, ist mei-ner See - le wie ein Ge -
 2. Mein Herz, mein Mund wird nie-mals schwei-gen; du weißt, mein
 3. Mich a - ber birg in dei-nen Hän - den! Du wol - lest



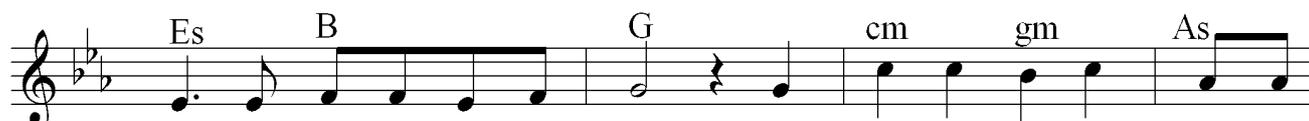
setz, ich hör' und fol - ge gern, be - ach - te, dass ich's nicht ver -
 Gott, ich bin für dich ent - flammt. Ich will den Men-schen Lie - be
 Gü - te und Barm-her-zig - keit und auch dein Heil nicht von mir



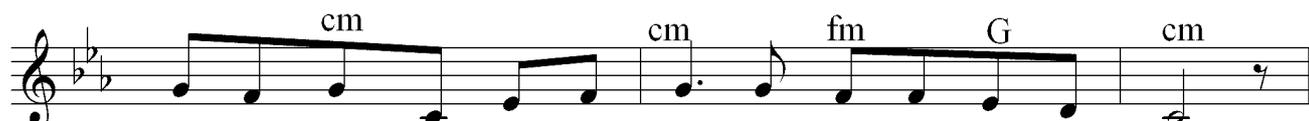
feh - le: Es ist das Wort, der Wil - le mei-nes Herrn. Ich
 zei - gen, die Gü-te, die von dei-ner Gü - te stammt. Von
 wen-den; be-hü-te, Gott, mich jetzt und al - le - zeit. Wie



sag' es laut, ver - künd' es al - ler Welt als dein Ge -
 dei - ner Treu - e zeu - gen ist mir Pflicht, mein gan - zes
 ich mich treu - lich hal - te, Gott, an dir, so halt' auch



bot, das al - les trägt und hält. Ich sag' es laut, ver - künd' es
 Tun sei Licht von dei-nem Licht. Von dei-ner Treu - e zeu - gen
 mich ganz fest und steh' zu mir! Wie ich mich treu-lich hal - te,



al - ler Welt als dein Ge - bot, das al - les trägt und hält.
 ist mir Pflicht, mein gan - zes Tun sei Licht von dei-nem Licht.
 Gott, an dir, so halt' auch mich ganz fest und steh' zu mir!